

Kleinmündige Post, Di, den 8. Juli 69
Nr. 154

Frieden und Folklore

Der Spielkreis Ernesto Rossi im „Haus der Jugend“

Der Spielkreis Ernesto Rossi (Leitung Henner Diederich) und das Junge Amateurtheater „Thespiskarren“ (H. J. Meurer) hatten in das „Haus der Jugend“ geladen. Abgesehen von dem nicht so ganz in das Programm gehörenden „Kälberbrüten“ erfuhr ein begeistertes Publikum, wie tief sich die deutsche Jugend nach Frieden und Verständigung sehnt. Erster Beweis: Die mit Hingabe, rhythmischer Präzision und Einfühlung gespielten Lieder und Tänze eines Sextetts, das Weisen aus beiden Teilen Europas vollendet zu Gehör brachte. Besonders gelungen, der spritzige Balkantanz und das Tanzlied aus Ungarn.

Zweiter Beweis: Das zum Nachdenken zwingende, von Hennes Diederich geschickt und wirksam gebaute Feature, das in eine Zeit nicht enden wollender Konflikte die Warnung vor dem Letzten hinausschrie. „Wenn sie Dir morgen befehlen, Du sollst statt Puder und

Kakao Schießpulver fabrizieren: Sag nein!“ (Borchert) „Man kann sich an alles gewöhnen, auch an das Elend... aber es ist nicht nötig, daß Völker in Napalm gekocht werden.“ Sätze. Aussagen. Anklagen. (Besonders engagiert vorgetragen von der sehr begabten Christa Brand.)

Werden diese Warnungen zum Erfolg führen? „Erziehung zum Frieden heißt Erziehung zur Veränderung der Welt.“ Wem aber wird es gelingen, die Welt zu verändern? Den Mächtigen, den Anarchisten oder den Kindern der Vernunft? Immerhin ist es beglückend, in den Wirren dieser Tage auf eine klar denkende und einsatzbereite Jugend zu stoßen. Und es wäre wünschenswert, daß eine ähnlich geartete Jugend auch dort anzutreffen wäre, wo man heute noch mit Haßparolen, unklaren Ideologien und dem Gewehr zu Bett geht.

A. M. Sch.